BÜROGEMEINSCHAFT

archifakt
Architekten
Ingenieure
K. van der Zande
Dipl.-Ing. Architekt

Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Dipl.-Ing. Markus Thinius

2. Zwischenbericht zum Meßprotokoll nach erfolgter Keller-Teilsanierung - 14 Monate später

Objekt: Freistehendes EFH; Bj.:1920, Keller Vollziegel; Bellenweg 167, 47804 Krefeld
Sanierungsmaßnahme: Die Nordhälfte des Kellers wurde mit DERNOTON außen vertikal abgedichtet.
Einbautermin: 18 KW 2005 (Mai)
Die Südhälfte des Kellers wurde nicht abgedichtet.

Zur Meßmethode:
Tendenzmessung mittels Widerstandsmeßverfahren im Wandquerschnitt. Meßpunkte: Wandoberfläche raumseitig; Bohrlöcher 10 cm Tiefe; Bohrlöcher 20 cm Tiefe; Meßwerte in HFÄ (Holzfeuchteäquivalent).
% HFÄ ist die Feuchte eines beliebigen Baumaterials, die in Ihrer Bedeutung der prozentualen Feuchtigkeit von Holz entspricht. Daher ist ein Meßwert über 20 % HFÄ in einem beliebigen Baumaterial ein deutlicher Hinweis auf zu hohe Feuchtigkeit. Es besteht die Gefahr von mikrobiologischer Besiedelung (Schimmelpilze und Bakterien). Ein Wert von 0 -15% HFÄ ist als trocken anzusehen. Um das Risiko von Meßfehlern durch Versalzungen auszuschließen, wurden parallel jeweils Sorptionsfeuchtemessungen durchgeführt.

Auszug aus Meßprotokoll: Bellenweg 167, 47804 Krefeld	
DERNOTON sanierte Nordhälfte des Kellers	**unsanierte Südhälfte des Kellers**
Ausgangswerte **vor** Einbau von DERNOTON (03.03.2005)	unsanierte Südhälfte des Kellers im März (03.03.2005)
Oberfläche: 18 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 23 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 26 % HFÄ	Oberfläche: 18 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 20 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 23 % HFÄ
➔ **deutlich zu feucht**	➔ **deutlich zu feucht**
DERNOTON eingebaut **nach** ca.10 Wochen (Anfang August 2005)	unsanierte Südhälfte des Kellers im (August 2005)
Oberfläche: 17 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 18 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 20 % HFÄ	Oberfläche: 18 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 23 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 26 % HFÄ
➔ **kritische Feuchtigkeit, sinkende Tendenz**	➔ **deutlich zu feucht**
DERNOTON eingebaut **nach** ca.20 Wochen (Anfang Oktober 2005)	unsanierte Südhälfte des Kellers im (Oktober 2005)
Oberfläche: 17 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 17 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 17 % HFÄ	Oberfläche: 18 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 20 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 26 % HFÄ
➔ **grenzwertige Feuchtigkeit, weiter sinkende Tendenz**	➔ **deutlich zu feucht**
DERNOTON eingebaut **nach mehr als einem Jahr** (Anfang July 2006)	unsanierte Südhälfte des Kellers im (July 2006)
Oberfläche: 17 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 16 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 15 % HFÄ	Oberfläche: 19 % HFÄ Bohrloch 10 cm Tiefe: 22 % HFÄ Bohrloch 20 cm Tiefe: 25 % HFÄ
➔ **grenzwertige Feuchtigkeit, weiter leicht sinkende Tendenz, trocknet von Innen**	➔ **unverändert deutlich zu feucht**

Angestrebt wird ein Endwert um 14 % HFÄ. Es wurde nicht zusätzlich technisch getrocknet!

Verfasser: Dipl.-Ing. Markus Thinius

BÜROGEMEINSCHAFT:

Ingenieur- und
Sachverständigenbüro
Dipl.- Ing. Markus Thinius

Ingenieur im Bauwesen
Freier **Sachverständiger**

- Schimmelpilze und Schadstoffe in Gebäuden
- Feuchtigkeitsschäden
- Holzzerstörer Pilze+Insekten
- Baubiologie
- Hauskaufberatung
- Immobilienbewertung
- Sanierung Altbau+Denkmal

Tel. 02151-820 71 73
Fax.02151-820 71 77

kontakt@markus-thinius.de
www.markus-thinius.de

archifakt
Architekten + Ingenieure
Dipl.-Ing. **Architekt**
K. van der Zande

Tel. 02151-820 71 74
Fax.02151-820 71 77

vanderzande@archifakt.de
www.archifakt.de

Anschrift:
Bellenweg 167
47804 Krefeld

BDB VDB VDI Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen